

(1) Upcycling

Was könnte das sein?

Beim „upcyclen“ baut ihr aus Dingen, die sonst im Müll gelandet wären, neue Sachen – das können alte Dosen oder Kronkorken sein, gebrauchte Kleidung oder Joghurtbecher, Holzpaletten, Bettwäsche... eurer Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Was müsst ihr bedenken?

Zuerst müsst ihr euch überlegen, welche Dinge ihr upcyclen möchtet und wie ihr an diese Materialien herankommt. Vielleicht schaut ihr in eurer Familie oder bei Freunden. Dann solltet ihr Ideen entwickeln, was sich aus den gesammelten Gegenständen sinnvoll herstellen lässt: (Wie) Können die Dinge repariert werden? Welche neue Funktion könnten sie haben? Eventuell braucht ihr auch zusätzliches Material und Werkzeug – woher bekommt ihr dies und wie könnt ihr dabei immer noch nachhaltig sein? Vielleicht findet ihr auch einen Reparaturladen, der euch helfen kann...

(2) Bau und Verkauf Schutzhütten für Igel oder Wildtränken für Tiere

Was könnte das sein?

Ihr baut Schutzhütten für Igel oder Wildtränken für Tiere und verkauft sie eventuell anschließend.

Was müsst ihr bedenken?

Zuerst müsst ihr herausfinden, welchen Schutz Igel benötigen und wie eine solche Schutzhütte aussieht. Eventuell könnt ihr euch hier Hilfe bei Experten holen? Außerdem müsst ihr das Material für den Bau der Schutzhütten besorgen, planen, wieviel ihr benötigt und eure Kosten abschätzen. Außerdem müsst ihr überlegen, welches Werkzeug ihr benötigt, wo ihr die Schutzhütten aufbauen oder wie ihr sie verkaufen könnt. All diese Schritte müsst ihr auch bedenken, wenn ihr Wildtränken bauen möchtet. Vielleicht müsst ihr auch Kontakt zu einem Förster oder einer Försterin suchen, um euch beraten zu lassen, wie Wildtränken aussehen und wo ihr sie aufbauen könnt.

(3) Ein Umwelt- oder Naturschutzprojekt planen und durchführen

Was könnte das sein?

Ihr führt – eventuell gemeinsam mit einem Forstrevier, einer Naturschutzorganisation oder auch einer Nationalparkbehörde – ein Projekt im Bereich Natur- oder Umweltschutz durch. Dies kann eine Pflanzaktion, der Bau von Nistkästen, eine Säuberungsaktion z.B. an einem Flussufer, die Anlage oder Pflege eines Biotops oder auch etwas ganz anderes sein.

Was müsst ihr bedenken?

Dieses Projekt verlangt viel Organisationstalent, Durchhaltevermögen und Engagement. Da ein konkretes Ziel nicht unmittelbar durch das Projekt vorgegeben ist, muss von euch zunächst eine wesentliche Frage geklärt werden: Welches Projekt wollt ihr unter-

stützen? Dann müsst ihr eventuell Kontakt zu einem Forstrevier, einer Naturschutzorganisation, einer Kommune oder einem Nationalpark (vielleicht im Harz?) aufnehmen. Gemeinsam solltet ihr überlegen, was ihr sinnvoll tun könnt und was ihr in eurem Alter tun dürft. Auch müsst ihr euch überlegen, ob ihr während der Herausforderung an dem Ort, an dem ihr eure Aktionen durchführt, wohnen müsst. Eine weitere Frage könnte sein, wie ihr – auch für die Presse – von euren Aktionen berichten könnt.

(4) Ein Projekt in einem Kindergarten vorbereiten und durchführen (Tanz/Theater/Projektwoche)

Was könnte das sein?

Ihr plant ein Projekt, das ihr während der Herausforderungszeit in einem Kindergarten durchführt. Vielleicht wollt ihr mit den Kindern ein Theaterstück oder eine kleine Tanzchoreografie entwickeln und aufführen. Oder ihr plant und organisiert eine ganze Projektwoche in einem Kindergarten.

Was müsst ihr bedenken?

Es werden viele Fragen zu klären sein: Welches Projekt bzw. welche Projekte wollen wir umsetzen? In welchem Kindergarten können wir unsere Idee(n) umsetzen? Was müssen wir zuvor vorbereiten und was können wir dann gemeinsam mit den Kindergartenkindern tun? Brauchen wir finanzielle Unterstützung? Wenn ja, woher bekommen wir die? Wollen wir uns Kooperationspartner suchen, die uns helfen und Tipps geben? Und bei allen euren Planungen müsst ihr euch gut auf die Altersgruppe der Kindergartenkinder und deren Interessen und Fähigkeiten einstellen.

(5) Eine Woche auf einem Campingplatz arbeiten

Was könnte das sein?

Ihr plant ein Projekt, das ihr während der Herausforderungswoche auf einem Campingplatz durchführt und hilft bei den dort anfallenden Arbeiten (Platzpflege, ggf. Hilfe im Laden, ggf. Kinderbetreuung/Animation, ...)

Was müsst ihr bedenken?

Je nach Größe eurer Gruppe müsst ihr mehrere Campingplätze finden, die bereit sind, euch in die dort anfallenden Aufgaben einzubinden und sich auf eure Ideen einzulassen. Dabei ist auch zu klären, wie die An- und Rückreise laufen kann, ob ihr dort ohne bzw. für geringere Gebühren übernachten dürft und wie ihr euch verpflegt (bei all dem müsst ihr euer Budget im Blick haben). Wenn es euch wichtig ist, euch im Bereich Kinderbetreuung/Animation einbringen zu können, müsst ihr einen Campingplatz finden, der auch ein solches Angebot hat. Eventuell enthält der Aufgabenbereich „Platzpflege“ auch Aufgaben, die für euch besonders herausfordernd sind; wie wollt ihr damit umgehen?

(6) Raus auf's Land! – Leben und Arbeiten auf einer Alm oder einem Bauernhof

Was könnte das sein?

Ihr verbringt eure Herausforderung auf einer Alm oder einem Bauernhof und nehmt am Arbeitsleben, aber auch am Leben einer fremden Familie teil. Eventuell möchtest du auch eine ganze Woche in einem Tierheim aushelfen. (Achtung: In Göttingen gibt es aktuell kein Tierheim.)

Was müsst ihr bedenken?

Wie findest du überhaupt eine Alm bzw. einen Bauernhof? Wie kommst du dorthin? Wie finanzierst du deinen Aufenthalt? Welche Tätigkeiten kannst und darfst du ausüben? Wie kommst du mit der möglicherweise auch körperlich anstrengenden Arbeit zurecht, z.B. beim Ausmisten oder ggf. beim Bewirten der Almhüttengäste? Hast du eventuell eine gewisse Scheu vor der Arbeit mit Tieren, die auf dich zukommen könnte, oder vor einer Arbeit, bei der du auch mal richtig dreckig werden kannst? Und zu guter Letzt: Welchen Aufenthaltsort in welcher Entfernung von zuhause traust du dir selbst zu? Willst du allein reisen oder sucht ihr euch zu zweit einen Hof?

(7) Leben und Arbeiten im Kloster

Was könnte das sein?

Ihr lebt und arbeitet eine Woche lang in einem Kloster und lernt dabei den möglicherweise streng geregelten Tagesablauf des Klosterlebens kennen, wozu beispielsweise auch regelmäßige Zeiten des Gebets, der Einkehr und der Stille gehören können. Ihr lasst euch damit auch auf eine besondere Form der Religionsausübung und des Glaubens ein. Vielleicht wollt ihr im Kloster auch mal komplett auf euer Handy und das Internet verzichten.

Was müsst ihr bedenken?

Vor allem müsst ihr ein Kloster finden, das euch für eine Woche aufnimmt. Zu klären ist, ob ihr einzeln bzw. in kleinen Gruppen in verschiedene Klöster gehen oder vielleicht als ganze Gruppe in dasselbe Kloster gehen wollt bzw. könnt. Zu entscheiden ist auch, ob ihr nur bei christlichen Klöstern oder auch z.B. bei buddhistischen Klöstern anfragen wollt. Geklärt werden muss auch, wie ihr zu dem Kloster anreist und wieder abreist, wie eure Verpflegung und Unterkunft dort geregelt sind, wie euer Tagesablauf aussieht und an welchen Arbeiten ihr euch im Kloster beteiligen könnt.

(8) Musik und Gespräche in Seniorenheimen

Was könnte das sein?

Ihr erarbeitet ein Musikprogramm mit Musik aus den 1930er bis 1970er, das ihr dann in einem oder mehreren Seniorenheimen präsentiert. Anschließend könntet ihr dann mit den Senioren ins Gespräch über ihre Erinnerungen kommen, ihre Geschichten sammeln und dokumentieren. Oder ihr verbringt eure Herausforderungswoche in einem Seniorenheim und bringt euch in den Bereich Freizeitgestaltung/Beschäftigungstherapie ein.

Das kann verschiedene Aktivitäten umfassen: Basteln, rätseln, spielen, musizieren, sich zusammen bewegen, Gespräche führen.

Was müsst ihr bedenken?

Zunächst müsst ihr die Stücke für eure Auftritte auswählen und euch das Repertoire erarbeiten. Und ihr müsst Seniorenheime finden, wo ihr mit eurem Repertoire auftreten und Gespräche mit den Senioren führen könnt. Und ihr müsst überlegen, wie ihr die Gespräche ggf. dokumentieren wollt. Vielleicht wollt ihr eine schriftliche Dokumentation oder einen kurzen Film dazu erstellen.

Alternativ müsstet ihr ein Seniorenheim finden, das bereit ist, euch für eine Woche in die Betreuung der älteren Menschen einzubinden. Hier gibt es dann auch eine Reihe von Fragen zu bedenken: Könnt ihr überhaupt einen ganzen Tag mit Spiel/Musik/Gesprächen etc. ausfüllen bzw. was tut ihr in der übrigen Zeit, in der die Senioren essen, schlafen, sich ausruhen. Wollt ihr vielleicht aus den Gesprächen mit den Senioren spannende Geschichten, die diese in ihrem Leben erlebt haben, sammeln und aufschreiben? Wie geht ihr damit um, wenn die Senioren stärker eingeschränkt sind, als ihr erwartet (Einschränkungen im Bereich Bewegung, Sprache, Gedächtnis etc.)?

(9) Einen Song schreiben und aufnehmen

Was könnte das sein?

Ihr schreibt einen eigenen Song – also Musik und Text – und nehmt diesen auf.

Was müsst ihr bedenken?

Zunächst einmal muss im Vorfeld geklärt werden, an welchem Ort euer Projekt überhaupt umgesetzt werden kann, also wo könnt ihr proben und wo könnt ihr aufnehmen (in der Schule wird das nicht möglich sein)? Die größte Herausforderung liegt dann aber sicherlich darin, jeweils eine spannende Akkordabfolge mit einer selbst komponierten Melodie zu versehen und dazu auch noch einen passenden Text zu kreieren. Wie geht ihr da überhaupt vor? Wie könnt ihr diese Arbeit sinnvoll in einer Gruppe erledigen? Wie geht ihr mit verschiedenen Geschmäckern und Meinungsverschiedenheiten um? Und wenn ihr einen Song fertig habt, wie soll er aufgenommen werden? Soll dies nacheinander auf mehreren Tonspuren – also mit Computereinsatz – geschehen oder einfach eine Aufnahme als Live-Mitschnitt z.B. mit dem Smartphone gemacht werden? Oder findet ihr sogar ein Tonstudio, das euch bei eurem Projekt unterstützt? Wenn ihr alle Herausforderungen gemeistert habt, könnt ihr auch in vielen Jahren noch voller Stolz und vielleicht auch amüsiert euren eigenen Song anhören und euch an die herausfordernde Projektzeit erinnern.

(10) Literarisches Schreiben

Was könnte das sein?

In einem „Schreibcamp“ setzt ihr frei gewählte literarische Schreibformen um. Das Ergebnis könnte ein gemeinsamer, umfangreicherer Text sein, der in Kooperation aller entsteht, oder auch viele kürzere Texte.

Was müsst ihr bedenken?

Wollt ihr gemeinsam an einem Text arbeiten oder schreibt jeder für sich alleine? An welchem Ort wollt ihr euer Schreibcamp durchführen (die Schule ist nicht wirklich ein schöner Ort dafür)? Wollt ihr eventuell eine Autorin/einen Autor einladen, die oder der mal an einem Tag für eine Feedbackrunde oder Fragestunde dazu. Wie könntet ihr so etwas finanzieren? Wollt ihr euch dazu Unterstützung (z.B. vom literarischen Zentrum, der Musa, dem Y-Lab, ...) holen? In welcher Form wollt ihr eure Texte bzw. euren Text veröffentlichen (gedruckt oder digital)? Wollt ihr die Texte bzw. den Text eventuell bei einem Wettbewerb einreichen?

(11) Eigene Kunstwerke erstellen und in einer selbst organisierten Ausstellung öffentlich präsentieren

Was könnte das sein?

Ihr erstellt eine Reihe von eigenen Kunstwerken und präsentiert diese in einer selbst organisierten und kuratierten Ausstellung.

Was müsst ihr bedenken?

Mit welcher künstlerischen Technik wollt ihr arbeiten (Zeichnen mit Kohle oder Pastellkreiden, Linolschnitt, Collagetechnik, ...)? Wollt ihr ein Thema für eure Ausstellung festlegen? Welche Motive und Gestaltungsideen wollt ihr umsetzen? Welche Materialien benötigt ihr und woher bekommt ihr diese Materialien? Welche Räumlichkeiten könnt ihr für eure künstlerische Arbeit nutzen? Wie könnt ihr die nötigen Ausgaben für die Materialien und ggf. für die Räumlichkeiten finanzieren? Findet ihr evtl. Sponsoren für euer Projekt? In welchen Räumlichkeiten könnt ihr eure Ausstellung präsentieren? Welche eurer Werke wollt ihr in eurer Ausstellung zeigen und wie genau wollt ihr diese Kunstwerke präsentieren (Bilderrahmen, Beschriftungen, ...)? Wie könnt ihr eine größere Öffentlichkeit auf eure Ausstellung aufmerksam machen?

Damit euer Projekt ein Erfolg wird, müsst ihr gut im Team zusammenarbeiten und jede/r muss zur Übernahme von Verantwortung für das Gelingen der Ausstellung bereit sein.

(12) Mädchenfußballprojekt

Was könnte das sein?

Ihr plant und organisiert ein Fußballprojekt für Mädchen und eventuell auch ein Fußballturnier für Mädchen einer Klassenstufe oder sogar des gesamten OHG.

Was müsst ihr bedenken?

Hier sind zunächst einige grundsätzliche Fragen zu klären: Welche eigenen spielerischen Fähigkeiten (Ausdauer, Kraft, Taktik, ...) wollt ihr vorrangig trainieren und verbessern? Wie könnt ihr dabei die unterschiedlichen Leistungsniveaus in eurer Gruppe angemessen berücksichtigen. Für welche Zielgruppe und zu welchem Termin wollt ihr ein Turnier organisieren? Welche Absprachen müssen dazu mit wem in der Schule getroffen werden?

Außerdem müsst ihr euch darum kümmern, auf welchem Sportplatz bzw. in welcher Sporthalle ihr selbst trainieren und wo ihr das Turnier durchführen könnt. Insgesamt werdet ihr einen sehr klaren Zeitplan aufstellen müssen und viel Übersicht und Organisationsvermögen benötigen. Vielleicht sucht ihr euch einen Sportverein als Kooperationspartner und schaut euch auch mal gemeinsam ein Mädchen-/Frauenfußballspiel an. Möglicherweise wollt ihr euer Projekt inklusive des Turniers auch mit einem selbst produzierten Videos dokumentieren.

(13) Wanderreiten

Was könnte das sein?

Ihr unternimmt einen mehrtägigen Wanderritt (oder mehrere eintägige Wanderreittouren von einem festen Ort aus). Dabei übernachtet ihr ggf. in Zelten oder auf Bauernhöfen bzw. Reiterhöfen.

Was müsst ihr bedenken?

Wo bekommt ihr die Pferde her für euer Projekt? Wie könnt ihr den evtl. nötigen Transport der Pferde mit Pferdeanhängern organisieren? Welche Ausrüstung braucht ihr? Welche Route wollt ihr nehmen? Wo genau könnt ihr Zwischenstation machen, ggf. eure Zelte aufbauen und auch die Pferde unterstellen? Woher bekommt ihr das nötige Futter für die Pferde und wie organisiert ihr eure eigene Verpflegung? Welche Kooperationspartner:innen können euch unterstützen? Wie könnt ihr dieses sicher eher kostenintensive Projekt finanzieren? Teilnehmen könnt ihr an diesem Projekt nur, wenn ihr bereits sicher reiten könnt. Sicher müsst ihr euch auch um die Pflege der Tiere kümmern oder zumindest dabei helfen.

(14) Eine besondere Er-„fah-“ung: Eine Woche unterwegs auf zwei Rädern (Navigieren ohne Handy und Smartphone)

Was könnte das sein?

Ihr seid eine Woche lang gemeinsam mit dem Fahrrad unterwegs, schläft eventuell im Zelt und lasst dabei euer Handy bzw. Smartphone zuhause.

Was müsst ihr bedenken?

Ihr braucht verkehrstüchtige Fahrräder, die für eine mehrtägige Fahrt geeignet sind, und Helme, die passen. Zunächst müsst ihr euch über das Ziel und über die zurückzulegende Strecke einig werden (an einem Fluss entlang, zur Nord- oder Ostsee, in einem

großen Bogen rund um Göttingen, ...). Dann müsst ihr die möglichen Routen planen und euch um Unterkünfte und Verpflegung kümmern. Eventuell müsst ihr einen Transfer mit der Bahn planen und organisieren. Möglicherweise wollt ihr unterwegs zelten, dann müsst ihr auch dafür die nötigen Planungen vornehmen. Vielleicht wird es nötig sein, Sponsoren für euer Projekt zu suchen. Wenn ihr unterwegs seid, orientiert ihr euch anhand von Straßenkarten und möglicherweise müsst ihr auch einfach mal jemanden nach dem Weg fragen. Während der Fahrt braucht ihr ein gewisses Durchhaltevermögen und genügend Ausdauer, vor allem, wenn die Strecke doch mal länger wird als es geplant war. Und wenn das Handy zuhause bleibt, was macht ihr dann abends gemeinsam in der Unterkunft ohne euer Smartphone?

(15) Zu Fuß und mit möglichst wenig Geld unterwegs – Eine mehrtägige Wander- bzw. Trekkingtour im Nahbereich

Was könnte das sein?

Bei dieser Herausforderung unternimmt ihr eine Wanderung im „näheren“ Umfeld Göttingens. Ihr startet in Göttingen und versucht, ohne oder mit möglichst wenig Geld auszukommen!

Was müsst ihr bedenken?

In der Vorbereitung müsstet ihr euch zunächst auf eine mögliche Route einigen. Vielleicht wollt ihr z.B. den Landkreis Göttingen einmal umrunden oder im Harz wandern. Dann benötigt ihr Wanderkarten, müsst euch die Ausrüstung für das Wandern besorgen (Schuhe, Rucksäcke,...) und eine Proviant- und Packliste erstellen. Wenn ihr unterwegs kein oder möglichst wenig Geld ausgeben wollt, müsst ihr gemeinsam überlegen, wo ihr übernachten könnt. Dazu müsst ihr eventuell bei fremden Leuten fragen, ob ihr bei ihnen in der Scheune o.ä. schlafen könnt. Oder vielleicht wollt ihr auch Zelte mitnehmen. Eventuell wollt ihr auch das Handy/Smartphone zuhause lassen und bei eurer Tour sogar weitgehend auf die Nutzung von elektrischen Strom verzichten. Sicher müsst ihr vorher eine oder mehrere Probewanderungen planen und durchführen, ...

(16) Eine mehrtägige Wandertour im Gebirge

Was könnte das sein?

Ihr plant und unternimmt eine mehrtägige Wandertour in den Bergen.

Was müsst ihr bedenken?

Zunächst müsst ihr gemeinsam entscheiden, in welcher Gebirgsregion ihr wandern wollt: im Bayerischen Wald, im Schwarzwald, im Allgäu, in der Schwäbischen Alb, in den Alpen, im Elbsandsteingebirge, ... Dann müsst ihr eure genauen Wanderrouten festlegen und euch um Übernachtungsmöglichkeiten kümmern. Vielleicht wollt ihr von einer Berghütte zur nächsten wandern, aber eventuell wollt ihr auch lieber in eigenen Zelten übernachten. Über eure Verpflegung unterwegs müsst ihr ebenfalls vorher gemeinsam nachdenken. Und besonders sorgfältig müsst ihr überlegen, welche Ausrüstung ihr benötigt. Neben der eigentlichen Wanderung müsst ihr den Transport (mit der Bahn?) zu

der von euch ausgewählten Wanderregion und zurück nach Göttingen planen. Insbesondere dieser Punkt kann zu einem erhöhten Finanzbedarf eures Projekts führen, so das ihr euch um Unterstützung und Sponsoren kümmern müsst oder/und im Vorfeld selbst Geld hinzuverdienen müsst, um die Kosten zu decken.

Das Wandern im Gebirge stellt eine besondere körperliche Herausforderung dar, auf die ihr euch möglicherweise mit einer Probewanderung vorbereitet und bei der ihr dann zusätzlich schon mal eure Ausrüstung ein wenig testen sowie euren Teamgeist, der für eine solche Wanderung unverzichtbar ist, stärken könnt.

(17) Eine Wanderung oder Fahrradtour auf einem Pilgerweg

Was könnte das sein?

Ihr bewältigt als Pilger zu Fuß (oder mit dem Fahrrad) einen Pilgerweg, z.B. einen Teil des insgesamt 300 km langen Pilgerweges von Loccum nach Volkenroda.

Was müsst ihr bedenken?

Das Pilgern hat eine lange Tradition im Christentum und auch in anderen Religionen. Die Pilgerwege waren für die Menschen eine Wegstrecke, auf der innere Ruhe und neue Lebenskraft gesucht wurden. Dabei war nicht der Ort am Ende des Pilgerpfads das eigentliche Ziel, sondern vielmehr der Weg dorthin. Ihr müsst euch zunächst darüber einig werden, welchen Pilgerweg ihr wählen wollt und welche Strecke des gewählten Pilgerwegs ihr in der Herausforderungswoche schaffen möchtet und könnt. Es müssen preiswerte Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten organisiert werden, und vielleicht solltet ihr euch vorher ein paar Gedanken darüber machen, welchen Sinn es für euch ergeben könnte, eine Pilgerwanderung zu unternehmen. Und ihr müsst überlegen, wie ihr eure gemeinsame Zeit beim eigentlichen Wandern aber auch an den Abenden sinnvoll gestalten wollt.

(18) Wasserwandern – eine Tour mit Kanus oder Kajaks planen und durchführen

Was könnte das sein?

Ihr werdet mehrere Tage mit dem Kanu bzw. dem Kajak unterwegs sein und euch von verschiedenen Wind-, Wetter- und Wasserverhältnissen überraschen lassen. Während der Vorbereitungsphase gilt es, eure Tour mit allem, was dazu gehört (Bootsausleihe, Übernachtung, Verpflegung und Paddel-Ausrüstung organisieren, Route entwerfen), gemeinsam zu planen.

Was müsst ihr bedenken?

Damit das Projekt im wahrsten Sinne des Wortes nicht ins Wasser fällt, ist eine sorgfältige Planung der Tour im Vorfeld besonders wichtig. Dabei solltet ihr euch intensiv mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Wo wollt ihr paddeln? Darf man da paddeln? Wie lang sollen die Touren sein? Mehrere kleine Trips oder eine große Tour? Wie kommt ihr zu dem Fluss, See,...? Wo werdet ihr ggf. übernachten? Wie wollt ihr alles finanzieren? Wo bekommt ihr die Boote her?